

Nr. der Beilagen zum stenographischen Protokoll des Salzburger Landtages
(5. Session der 16. Gesetzgebungsperiode)

Anfrage

der Abgeordneten Landtagspräsidentin Dr.ⁱⁿ Brigitta Pallauf, Obermoser und Pfeifenberger an Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Heinrich Schellhorn betreffend Abfallvermeidung und Recycling in Salzburg.

Die Europäische Union hat sich große Ziele im Bereich der Recyclingquote von Abfall gesetzt:

- Bis 2030 60 Prozent Recyclingquote bei Siedlungsabfällen
- Bis 2030 halb so viele Lebensmittel im Abfall
- Papier, Metall, Plastik, Glas, Bio und Textilien verpflichtend getrennt sammeln
- bis 2029 90 Prozent der Einweg-Plastikflaschen getrennt sammeln
- bis 2030 55 Prozent der Kunststoff-Verpackungen recyceln

Neben jedem Einzelnen, der hier einen wichtigen Beitrag leisten kann und soll, geht es auch darum, von Seiten des Landes Anreize zu schaffen, um diese Ziele zu erreichen. Einem Zeitungsinterview vom Sommer 2021 mit Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Schellhorn sind einige Vorhaben zu entnehmen. So gab es ein Ergebnis des fachlichen Austausches aller Beteiligten der Abfallwirtschaft, dass ein verständliches, niederschwelliges und gut funktionierendes Abfallsystem für die Bevölkerung Grundvoraussetzung sei. Des Weiteren wurden Ideen gesammelt, wie ein Recyclingbuster für Schulen oder die Einführung eines Bonus für die Zielerreichung.

Auch wurde im Interview festgestellt, dass in Gemeinden mit Tourismus der Wert bei 190 Kilogramm pro Einwohner und Jahr höher liegt, als in anderen Gemeinden (Wert bei 115). Vom Umweltservice des Landes wird daher laut Medienbericht gemeinsam mit der Wirtschaftskammer Salzburg ein eigenes Beratungstool eingeführt, das für die Tourismusbetriebe als Tool für die Küche ausgebaut werden soll.

Im öffentlichen Raum gibt es ebenso noch viel Verbesserungsbedarf. Mülltonnen im öffentlichen Raum sollten bestenfalls einzelne Fraktionen zum Trennen haben - ideal wären laut Zeitungsbericht Symbole, die auch Urlauber verstehen.

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichneten Abgeordneten folgende

Anfrage

1. Wie hoch ist die Recyclingquote in Salzburg aktuell?
2. Was wird von Seiten des Umweltressorts des Landes unternommen, um die Recyclingquote in Salzburg zu erhöhen?
 - 2.a Gibt es hier konkrete Etappenziele?
3. Ist eine Kampagne zur Sensibilisierung der Salzburger Bevölkerung hinsichtlich Lebensmittelabfällen und deren Vermeidung geplant? Wenn nein, was ist geplant, um den Lebensmittelabfall im privaten Bereich zu reduzieren?
4. Ist das Vorhaben „Recyclingbuster für Schulen“ bereits umgesetzt?
 - 4.a Wenn nein, warum nicht?
 - 4.b Wenn ja, bitte um eine kurze Projektbeschreibung.
5. Wie gestalten sich die Planungen um einen Bonus für die Zielerreichung beim Abfall?
 - 5.a Sind hier bereits Maßnahmen für die Bevölkerung geplant?
 - 5.b Werden die Gemeinden in die Planungen eingebunden?
6. Wie sieht es mit den Nutzerzahlen des Beratungstools des Umweltservice aus?
 - 6.a Wird dieses Beratungstool von Seiten des Landes beworben?
 - 6.b Wenn ja, wie hoch ist das Budget?
 - 6.c Wie werden die Zielgruppen erreicht?
 - 6.d Wenn nein, warum nicht?
 - 6.e Ist bereits eine Verbesserung der Abfallzahlen im Tourismusbereich erkennbar?
7. Gibt es bereits Mülltonnen mit Trennfunktion im öffentlichen Bereich?
 - 7.a Wenn nein, warum nicht?
 - 7.b Wie sieht in diesem Bereich die Zusammenarbeit mit den Gemeinden aus?
8. Wird auch im Bereich der Dienststellen des Landes Salzburg angedacht, die Recyclingquote zu erhöhen?

Salzburg, 1. Juni 2022

Dr.ⁱⁿ Pallauf eh.

Obermoser eh.

Pfeifenberger eh.